

Paibacher



Beitung.

Abonnementspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir:
ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebühr: Für
jede Zeile bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die „**Zeitg.**“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die **Redaction** Warmbergergasse Nr. 15. Sprechtunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgeschickt.

Amtlicher Theil.

Antlicher Theil.
Seine k. und k. Apostolische Majestät geruhen
die Beurlaubung des Feldmarschall-Vicutenants
Ernst Schrobaneck, Commandanten der
Infanterie-Truppendivision, auf sein Ansuchen mit
der Uebernahme des Feldmarschall-Vicutenants
Romy Edlen von Wallersberg,
Divisionärs in Lemberg, auf sein Ansuchen
in den Ruhestand anzuordnen und demselben bei diesem
Anlasse den Orden der eisernen Krone zweiter Classe
mit der Kriegsdecoration der dritten Classe tatzfrei
zu verleihen.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit
höchster Entschliebung vom 2. April d. J. dem
Rechnungsdirector und Vorstände des Rechnungswesens
Ministeriums der Statthaltereien in Wien Laurenz
Wegstehba, aus Anlaß der von ihm erbetenen
Entnahme in den dauernden Ruhestand, in An-
erkennung seiner vieljährigen treuen Dienstleistung, den
Orden der eisernen Krone dritter Classe mit Nachsicht
in die Länge allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Entschliessung vom 4. April d. J. dem General-Inspector der priv. österreichisch-ungarischen Eisenbahn-Gesellschaft Johann Klima tagfrei den Orden der eisernen Krone dritter Classe allerhöchstdinst. zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit
Entschliessung vom 4. April d. J. den
Landes-Präsidenten in Ried Dr. Josef Aigner
zu ernennen geruht. in Salzburg aller-
Ruber m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit
höchster Entschliessung vom 4. April d. J. dem
Präsidenten des Handelsgerichtes in Wien Doctor
Johann Pia taxfrei den Titel und Charakter eines
kaiserlichen allergnädigst zu verleihen geruht.
Ruber m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 26. März d. J. dem Landes-Schulinspector Dr. Johann Zindler in Graz, aus Anlaß der von demselben erbetenen Ver-
setzung in den bleibenden Ruhestand, tagfrei den Titel und Charakter eines Hofrathes allergnädigst zu ver-
leihen geruht. Bylandt m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 26. März d. J. den Director des Staatsgymnasiums in Marburg Dr. Peter Stornik zum Landes-Schulinspector allergnädigst zu ernennen geruht. Bylandt m. p.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 28. März d. J. dem Solocellisten Reinhold H u m m e r und dem Solobiaspieler Siegmund B a c h r i c h, in Anerkennung ihrer vielfährigen vorzüglichen Verwendung am Hofoperntheater, das goldene Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 3. April d. J. dem Kammerdiener Seiner k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Ernest, Johann Zeller, das goldene Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Nichtamtlicher Theil.

Aus Bulgarien.

Ministerpräsident Grefow und Minister Rasdoslawow haben auf ihrer durch das ganze Land unternommenen Rundfahrt jüngst Tirnowo, die alte bulgarische Krönungsstadt, besucht und daselbst vor einem sehr zahlreichen Auditorium bemerkenswerthe Reden gehalten. Der Ministerpräsident unterzog in seiner Ansprache das von seiner Regierung aufgestellte Programm einer detaillierten Analyse, betonte vor allem den festen Entschluß, die größte Freiheit bei den bevorstehenden Sobranjewahlen zu gewähren, verurtheilte sodann scharf die Finanzpolitik des früheren Cabinetes, welche den Credit des Landes compromittirte.

widrig. Man nimmt also gewöhnlich Alkohol in Form von Bier, Rum, Wein, Liqueur, Most, Schnap u. s. w. Biere enthalten 1 bis 3 pSt., Porterbier bis 9 pSt., Weine bis 12 pSt. Alkohol; Ausbrüche, Auslesen und Champagner wohl noch höhere Grade. Liqueure steigen in der Regel nicht über 30 bis 40 pSt. doch gibt es Cognac, Rum, Arrac und Absinth von 50 bis 70 pSt. Gewöhnlicher Schnaps enthält ungefähr 15 Volumprocente Alkohol.

Bei allen diesen Getränken kommen noch unzählige andere mehr oder minder schädliche Stoffe in Frage wie Färbemittel, Extractivstoffe, Essenzen, absichtlich «Verbesserungen und Verstärkungen», z. B. Schwefelsäure, Fuselöl u. Anzweifere diese zum Theil noch recht wenig studierten Beimengungen Giftwirkungen auszuüben imstande sind, ist theilweise noch unbekannt theilweise verläuft es neben der gewöhnlichen Alkoholwirkung. Daß sie ohneweiters nicht übersehen werden dürfen, lehren die klinisch sehr gut differenzierter Absinthvergiftungen in Frankreich, die doch unter dem Bilde eines gewöhnlichen chronischen Alkoholismus verlaufen müßten, wenn Alkohol hiefür die einzige Giftquelle wäre.

Den anthropologischen Forschungen zufolge gibt es kaum ein Volk, welches nicht seinen «Sorgenbrecher» kennen würde. In Europa ist es jedenfalls der Alkohol, der fast ausnahmslos diese Rolle einnimmt. Bezüglich des Alkoholträgers treffen jedoch ganze Völker und Länderstriche ihre Auswahl; wir wissen, daß der Engländer seinem Grog, der Russe der «Wutka» und dem Rumys, der Franzose dem Absinth, der Italiener seinem Schwerweine und der Südamerikaner dem Mate Vorzug gibt. In den Alpenländern nimmt in erschreckender Weise der Schnapsgenuß zu; München ist durch seine Bier-, Wien durch seine Theetrinker be-

tiert und die Finanzkriſe herbeigeführt habe, indem es inſondere koſtſpielige Bahnbauten unternommen habe, ohne die erforderliche Bedeckung geſichert zu haben. Die gegenwärtige Regierung, erklärte Herr Grefow, ſei gewiß nicht gegen den Bau von Eiſenbahnen und Häfen, welche er als die Vorbedingungen für die Entwicklung des Handels und der Induſtrie, und damit des Wohlſtandes bezeichnede, man müſſe aber die für die Bauten nöthigen Summen früher ſichern, ehe man an die Ausführung ſchreite. Die Aufſtellung außerordentlicher Budgets zur Deckung der Ausgaben, die Aufnahme von Anleihen behufs Zahlung der Zinſen der früheren Anleihen, endlich die nicht ſcharf genug zu tadelnde Maßregel der Ausgabe von Schatzbons: das alles habe dahin führen müſſen, wohin es thatſächlich gekommen ſei. Der Miniſterpräſident gab der Hoffnung Ausdruck, durch eine ſolide, ſyſtematiſche Wiſchſchaft im Sinne des von ihm angekündigten Programmes, den untergrabenen Credit Bulgariens wieder heben und die Verpflchtungen des Staates erfüllen zu können. Bezüglich der auswärtigen Politik wiederholte der Miniſterpräſident, daß die Regierung die beſten und innigſten Beziehungen zu Rußland unterhalten werde. Eingedenk des großen Wertes der Befreiung und der hierauf gegründeten Dantbarkeit Bulgariens, ſowie der brüderlichen Bande zwiſchen den beiden Völkern, endlich angeſichts der Erklärungen, daß die ruſſiſche Regierung ſich in die innere Verwaltung des Fürſtenthums nicht mengen werde, würde jede bulgarische Regierung einen Verrath an dem Fürſten und dem Vaterlande begehen, wenn ſie nicht die beſten und innigſten Beziehungen zu Rußland pflegen wollte. Nachdem er die gleiche Abſicht bezüglich der Beziehungen zu allen Großmächten betont hatte, ſchloß Herr Grefow mit der bemerkenswerten Verſicherung, daß die gegenwärtige bulgarische Regierung nicht plane, hohe Politik zu treiben oder ſich in Abenteuer zu ſtürzen, ſondern aus Bulgarien ein Element des ruhigen und frieblichen Fortſchrittes am Balkan machen wolle. Er erbat die Unterſtützung der Bürger von Tirnowo für ſein Cabinet, inſolange daſſelbe den Principien des entwickelten Programmes treu bleibe. Die Rede des Miniſterpräſidenten Grefow wurde mit ſtürmiſchem Beifalle aufgenommen. Ebenſo fand die darauf gehaltene Anſprache des Miniſters des Innern, Radoslawow

taunt, bei denen jedenfalls der im Thee genossene Kumm (über ein Viertelliter täglich) seine deletären Wirkungen entfaltet.

Es würde den Rahmen des vorliegenden Auf-
satzes weit überschreiten, wenn wir nun alle Schäd-
igungen, die der Alkohol bei acuter und unvergleichlich
weit mehr bei habitueller Vergiftung in den einzelnen
Organen setzt, nur annähernd schildern wollten. Es
genüge zu sagen, daß es fast kein einziges Organ
unseres Körpers gibt, welches infolge des Abusus von
Erkrankungen, und leider daher häufig von solchen mit
tödlichem Endausgange verschont bliebe. Pathologisch-
anatomisch documentieren sich die Alkohol-Erkrankungen
hauptsächlich als chronische Entzündungen, denen zur
Zeit die medicinische Wissenschaft therapeutisch so ge-
wie machtlos gegenübersteht.

Dieselben und ähnliche Vorgänge kommen auch im Gehirne und dessen Häuten beim Alkoholiker zum Ausdruck. Es ist a priori klar, daß so fein aufgebaute Organe wie das menschliche Gehirn und das Nervensystem auch viel früher als irgend ein anderes auf das Gift reagieren, daß sich aber auch die Wirkungen und Folgen weit schlimmer gestalten, und wenn sie symptomatisch nicht immer eine äußerste Steigerung erfahren, der Grund nur darin zu suchen ist, daß die Erkrankung eines so lebenswichtigen Organes, wie es das Gehirn ist, weit früher zu einem letalen Abschlusse führen muß, als z. B. die der Leber oder Nieren u. s. w.

Diese Bemerkungen glaubten wir theils zur Einleitung, theils zum Verständnisse des Folgenden notwendig vorausschicken zu müssen. Und nun wenden wir uns dem zweiten Theile unserer Aufgabe, der psychischen Störungen, die durch den Alkohol verursacht werden, zu.

Feuilleton.

Alkohol und Irresein.

Don Dr. J. Nobida.

Von Dr. F. Nobida.

Unter den vielen Giften, die der Mensch zur Erhaltung von Wohlbehagen als Genußmittel in Anwendung gezogen, kommt in unseren Länder vor allem der Alkohol in Betracht. Die Angewöhnung an ein Genußmittel, wie es der Alkohol par excellence ist, eben in der Wirkung des Stoffes selbst, da ja in gewissem gleichzeitig die Anreizung zu häufiger Wiederholung des einmal herbeigeführten Zustandes liegt. Alkohol ist ein Gift wie jedes andere; seine Wirkung abhängig von der Menge, der Art und Zeit der Einnahme, von den Umständen derselben und endlich von der persönlichen Disposition des Individuums. In der That gilt der Satz, daß alkoholhaltige Flüssigkeiten von gleicher Concentration, in gleicher Menge eingenommen, entsprechend der Concentration entfalten. Bei der individuellen Eignung zeigen jene Leute, welche aus neuropathisch veranlagt sind, ferner jene, die irgend einmal leichtere oder schwere Kopfverletzungen, sei es durch Schlag, Sturz oder Sturz erlitten haben, gegenüber dem Alkohol ein vermindertes Anpassungsvermögen.

Alkohol wird in unverdünntem, reinem Zustand genossen, einerseits weil dessen Intoxicationswirkung eine zu jähe wäre, und andererseits weil er als ein wenig Genuß und Wohlgefühl auf der Schleimhaut des Mundes, Rachens hervorbringt. In unverdünnter Form erzeugt Alkohol Kälte, Brennen, Kratzen und zusammenziehende Gefühle auf der Zunge, machend gerinnen und wirkt in hohem Grade säuerlich.

welcher sich im gleichen Sinne wie Grefow ausdrückte, jedoch mehr die innere Politik behandelte, die wärmste Aufnahme.

Politische Uebersicht.

Saibach, 8. April.

In Brünn fand diefertage der Superintendenten-Convent der evangelisch-reformierten Kirche S. C. in Mähren statt, bei welchem der Senior Ferdinand Esarz in Klobouk bei Brünn zum Superintendenten gewählt wurde. Der Convent faßte einhellig eine Resolution folgenden Inhalts: «Mit der Bewegung unter den Deutschnationalen nach dem Lösungsworte «Los von Rom!» hat die mährisch-evangelische Kirche S. C. keinerlei Zusammenhang und will auch einen solchen nicht haben, weil sie jeden politischen, ob deutschen oder czechischen Chauvinismus, besonders auf kirchlichem Felde, als aufs höchste schädlich und entgegen dem Worte Gottes erklärt.»

Das Wahlcomité des verfassungstreuen oberösterreichischen Großgrundbesitzes hat in der am 5. d. M. in Linz abgehaltenen Sitzung, in welcher der Abg. Eduard v. Pland in Vertretung des noch im Süden weilenden Obmannes Fürsten Starhemberg den Vorsitz führte, beschlossen, den Wählern des verfassungstreuen oberösterreichischen Großgrundbesitzes zu empfehlen, sich an der am 12. d. M. in Linz stattfindenden Ergänzungswahl aus dem oberösterreichischen Großgrundbesitz für das durch den Tod des Grafen Julius Falkenhayn erledigte Reichsrathsmandat nicht zu betheiligen.

Die «Politik» will wahrnehmen, daß in der deutsch-liberalen Presse eine gewisse Ernüchterung eingetreten sei und daß ihre Organe bereits einen etwas kräftigeren Ton gegen die Radicals an schlagen. Es sei gewiss loblich, wenn die Gemäßigten sich auf sich selbst besinnen. Man müsse aber fragen, ob sie nicht schon zu lange nachgegeben haben, um jetzt noch die Widerstandskraft gegen die Zwingherrschaft des Radicalismus finden zu können. Jedenfalls sei abzuwarten, ob sie in der Auflehnung gegen die «Unbedingten» auch ausharren werden.

Die Versendung der Einladungen zur Abrüstungsconferenz im Haag, die nunmehr erfolgt ist, veranlaßt die «Neue freie Presse» auf die humanitäre Bedeutung des großen Werkes abermals hinzuweisen. Es bleibe für alle Zeiten eine unvergängliche Thatsache, daß der Beherrscher eines der stärksten Militärstaaten sich der Idee der Einschränkung der internationalen Rüstungen bemächtigt hat und ganz persönlich in die Propaganda für diese Idee eintritt. Wenn gleich in die nüchterne Ueberlegung über die Verwirklichung dieser Idee sich Zweifel einschließen, sei die Hoffnung doch nicht zerstört, daß ein Theil des Conferenzprogrammes in Erfüllung gehen werde. Von den feuergefährlichen Themen der internationalen Politik werde in der Haager Konferenz nicht gesprochen werden, sie sei des politischen Charakters entkleidet und werde lediglich auf ihren humanitären Zweck beschränkt sein. Die Gegenwart habe ein tiefes Gefühl, ein edles Verständnis für die Humanität, sei aber auch zaghaft im Vertrauen auf dieselbe. Trotz dieser Zaghaftigkeit könne man sich der Ueberzeugung hingeben, daß die Staaten den allgemeinen

Zielen der Humanität näher rücken. Wenn der Zar dazu aufrufe den Völkern den schweren, erdrückenden Harnisch abzustreifen, so sei die Nothwendigkeit unwiderleglich bezeugt, als durch die schönsten Reden oppositioneller Budgetkritiker.

Die «Reichswehr» glaubt bestimmt voraussagen zu können, daß die Conferenz auf die Rüstungen der Staaten keinen Einfluß nehmen werde. Sie werde nur Einigungen hinsichtlich des Ausbaues der Genfer Convention erzielen können. Auf diesem Gebiete finde sie genug des Stoffes, um segensreich zu wirken und sich für immerwährende Zeiten ein Denkmal reinster Humanität zu setzen.

Die englische Regierung hat den Vorschlag Deutschlands angenommen, zur Schlichtung der Samoa-Angelegenheit eine aus Vertretern der drei betheiligten Reiche bestehende Commission zu entsenden, die Beschlüsse nur mit Stimmeneinheitlichkeit zu fassen haben soll. Dadurch ist die Majorisierung des deutschen Vertreters durch den englischen und amerikanischen ausgeschlossen, und dies mußte Deutschland zur Bedingung machen angesichts der bisher stets bekundeten Neigung der Engländer und Amerikaner auf Samoa, gemeinsam an der Zurückdrängung der Deutschen und ihrer Interessen zu arbeiten.

Eine verlässliche Meldung des «Localanzeiger» aus Sofia besagt, Bulgarien sei unter der Finanzwirtschaft Stoilows dem Weltpostverein 1,722.042 Francs schuldig geworden. Deutschland, Italien und Belgien sind mit durchschnittlich 150.000 Francs daran betheiligt, Frankreich mit 309.076 und Oesterreich sogar mit 676.449 Francs.

Belgien droht mit einer diplomatischen Intervention und dem Antrag auf Ausschließung Bulgariens aus dem Weltpostverein.

Tagesneuigkeiten.

— (Schreckenshat eines Wahnsinnigen.) Aus Modena wird geschrieben: Der Bauer Agostino Biagioni von Renno bei Pavullo wurde dieferstage plötzlich wahnsinnig und feuerte in einem Wuthanfälle mehrere Schüsse gegen seine Schwester und gegen zwei Bauern ab; die drei Personen wurden schwer verwundet. Auf die Nachricht von der Unthat des Irrenfremden kamen aus dem vier Kilometer entfernten Pavullo die Behörden, darunter fünf Carabinieri, nach Renno. Als Biagioni sie kommen sah, öffnete er gegen sie von seinem Fenster aus ein heftiges Gewehrfeuer. Zwei Carabinieri wurden lebensgefährlich verletzt, ein dritter blieb auf der Stelle todt. Biagioni wurde darauf von den beiden unverletzt gebliebenen Carabinieri niedergeschossen.

— (Die X-Strahlen und die Seidenraupen.) Die Cocons der männlichen Raupen liefern bekanntlich mehr Seide als die der weiblichen, aus diesem Grunde wird der Züchter darauf bedacht sein, Varietäten zu erzielen, welche mehr männliche als weibliche Cocons ergeben. Bisher war es nicht leicht, den männlichen Cocon vom weiblichen zu unterscheiden, nur das größere Gewicht des letzteren gab einen ungefähren Anhaltspunkt. Hier sollen nun, wie wir einer Mittheilung des Patent-Anwaltes J. Fischer in Wien entnehmen, die X-Strahlen zur Hilfe kommen. Nachdem nämlich der hintere Theil des weib-

auf meinem Posten bin! Erzählen Sie weiter, Herr Ingenieur!

Und Wilson erzählte allerhand lustige Schnurren, so daß Krause einigemal laut aufschrie; dann aber sank ihm allmählich der Kopf immer tiefer.

Der Engländer bemerkte es mit hoher Befriedigung, die er indessen durch nichts verrieth. Ein paar mal riß Krause noch gewaltsam die Augen auf, aber das starke Betäubungsmittel wirkte; in kaum einer halben Stunde war er eingeschlafen und als die sechste Stunde heran nahte, schlief er fest.

Mit dem Frohlocken des echten Teufels, der er war, stand der Engländer jetzt rasch auf.

«Der wäre besorgt!» zischte er vor sich hin. «Ans Werk denn! Erst einmal so weit, muß es gelingen!»

Wilson bekleidete sich nun eilig mit dem Mantel des Beamten. Er gebrauchte dabei die Vorsicht, den Kragen in die Höhe zu schlagen, damit von einem der vielleicht zufällig vorübergehenden Arbeiter nicht gleich der fehlende Bart bemerkt würde; auch drückte er sich die Dienstmütze tief in die Augen. Noch einen Blick warf er hierauf auf den Schlafenden, dann schlüpfte er hinaus, ohne die Thür hinter sich zu verschließen; die Schuld sollte allein auf den Beamten fallen. An der Weiche stellte er sich auf, den Griff mit fester Hand umfassend, und die Arbeiter, welche die dunkle Gestalt mit der preussischen Dienstmütze bemerkten, dachten nichts anderes, als daß der zuverlässige Mann, der hiezu angestellt war, getreulich auf dem ihm anvertrauten Posten stehe.

Einige lange, bange Minuten verstrichen. Die Dunkelheit des Decemberabends war fast undurch-

lichen Cocons zahlreiche unreife Eier enthielt, die mit an mineralischen Salzen sind, ist dieser bei weitem weniger durchscheinend als der männliche Cocon. Auf diese Weise zeigt also bei der Durchleuchtung mit Röntgen-Strahlen der dunkle Schatten im Hintertheile des Cocons die weibliche Chrysalide an, so daß hiedurch ein untrügliches Unterscheidungsmerkmal gefunden ist, das die Seidenraupenzüchter mit Freude begrüßen werden.

— (Der 50 Stunden-Record auf dem Pianoforte.) In Vicenza führte vor einigen Tagen der Kapellmeister Baucia seinen närrischen Vortag auf 50 Stunden hintereinander an dem Pianoforte zu Ende und fortwährend, mit nur drei kurzen Stunden Pausen zu spielen. Während der ersten 27 Stunden hatte er Ohnmachtsanfälle, so daß seine Gattin ihm mehrmals Essig und Salmiak zu riechen geben mußte. Dann wurde er wieder munter und führte sein Programm glanzvoll zu Ende, indem er zuletzt noch die Nationalhymne zum besten gab. Die Aerzte ermittelten, daß Baucia eine Temperatur von 38.4 (1 Grad Fieber) und 140 Pulschläge hatte, die nach einigen Minuten auf 125 heruntergingen. Das Allgemeinbefinden war sehr gut. Als Baucia das Theater verließ, feierte er einen großen Triumph; in drangvoll fürchterlicher Enge waren die Bolk auf der Straße, sämtliche Fenster waren besetzt, und der «Clavierlöwe» wurde mit unendlichem Beifallsjubel empfangen. Zwei Arbeiter schenken ihm ein goldene Nadel. Ein Droschkentritscher hatte um seinen Wochenlohn mit Baucia gewettet, daß er mit Stundenarbeit an dem Claviere nicht zu dem gewöhnlichen Ende kommen würde. Baucia nahm die Wette an, und der Tritscher pflanzte sich wie ein Wacktposten im Rücken auf, ließ sich 23 Stunden lang dorthin zu essen und zu trinken bringen und verschlang mit den Augen unheimlichen Spieler.

— (Der Phonograph beim Dalai-Lama.) Ein buddhistischer Kaufmann aus Birma, der in Lhasa war, hat dem Dalai-Lama einen Phonographen als Geschenk mitgebracht. Der Dalai-Lama und seine Priester waren starr vor Schrecken, als der Kaufmann ihnen ein ganzes Capitel aus dem heiligen Buch vordeclamirte. Der Dalai-Lama sprach dann selbst ein buddhistisches Gebet: «Om o padu» («Gott in der Welt») in den Phonographen hinein, der dasselbe nun täglich hundertemale vor den herbeiströmenden Pilgern wiederholen muß.

— (Was alles englischen Schauspielerinnen zugemuthet wird), davon weiß die gegenwärtig im Krankenhause in London liegende Frau Maud Jocelyne zu sagen. Die schöne Wiß Frau in dem von ihrer reisenden Truppe allabendlich gegebenen aus Amerika importierten Schauerdrama «Known to the Police» («Der Polizei bekannt») folgende Aufgabe zu vollbringen: Von der Höhe einer Eisenbahnbrücke unter der sich das Geleise einer anderen Bahnlinie zieht, zieht sie, daß der — selbstredend schone tapfere — Held des Dramas von zwei Schurken mittelbar zu erwartenden Eisenbahnzuge — selbstredend sich ist es ein Blitzzug — zermalmt zu werden. Hierin weise bieten sich der händerringenden Gerichte Männer an, die, aneinanderhängend, eine menschliche Leiter bilden. An dieser Leiter läßt sich die Heldin hinab und befreit den Helden im letzten Augenblicke aus dem schrecklichen Lage, gerade als der Expresszug vorbeizieht.

dringlich: kein Lüftchen regte sich; nur ab und zu fiel eine weiche, weiße Schneeflocke zur Erde, die schon zu fallen zerschmolz.

Unbeweglich, wie das Raubthier im dunklen Dickicht auf die Beute lauert, stand Wilson neben der Weiche; alles in ihm zitterte vor Erwartung und Gierde, aber kein Glied rührte er.

Jetzt ertönte in der Ferne ein Pfiff und nun glühten auch schon die Lichter der Locomotive aus dem Finstern hervor; näher und näher kamen sie, aber wie es den Engländer dünkte, sehr langsam. Der einmal ein Dröhnen und Stampfen, der Wagen hatte die Einfahrt des großen Rangierbahnhofs erreicht und fuhr langsam darüber hinweg, ohne zu zittern. Räuber vorbei, dessen stahlharte Hand, ohne zu zittern durch einen Druck der Weiche, den Zug auf den vorgewählten, todtten Strang laufen ließ.

Bei dem schwachen Schein der Bahnhofslaternen zählte Wilson:

«Locomotive, Kohlenwagen, ein, zwei, drei Wagen, dann ist in dem mittelfsten das Geld! Aber fährt der Kerl langsam! Da könnte man ja beinahe zu Fuß nebenher laufen!»

Wilson hatte recht, der Führer der Locomotive fuhr augenblicklich außerordentlich langsam, denn er hatte von seinen Vorgesetzten den bestimmten Befehl bekommen, in der Dunkelheit durch die Stationen sehr langsam zu fahren, damit nicht etwa ein Unfall geschehe; von diesem Befehl hatte Wilson natürlich keine Ahnung.

Raum war der Zug vorüber, so ließ er die Weiche los und lief hinter demselben her.

(Fortsetzung folgt.)

Der Doctor.

Roman aus dem Leben von L. Jeter.

74. Fortsetzung.

«Wie schmeckt Ihnen der Punsch?» fragte der Engländer.

«Ausgezeichnet, Herr Ingenieur!» antwortete Krause. «Aber nur ein Glas, bitte! Donnerwetter, wie die Zeit vergeht! Es ist gleich 5 Uhr! Sie verstehen auch so interessant zu erzählen; ich wollte, ich hätte öfter solche Gesellschaft. Bleiben Sie ruhig sitzen! Der Personenzug von Stettin, der hier nicht anhält, kommt jetzt durch. Sie haben noch lange Zeit. Ich bin gleich wieder hier!»

Krause hing den Mantel um, griff nach seiner Dienstmütze und stampfte hinaus.

Der Engländer sah ihm durch das erleuchtete Fenster nach, bis er in der Dunkelheit verschwunden war, dann schüttete er schnell ein bereitgehaltenes weißliches Pulver in das geleerte Glas des Beamten, das sich in dem zurückgelassenen Rest der Flüssigkeit gleich auflöste. Als er die Schritte des Zurückkehrenden hörte, füllte er das Glas noch einmal und schob es dem Eintretenden hin.

Krause hing Mütze und Mantel wieder an den Nagel und schüttelte sich.

«Ist das ein nasskaltes Wetter draußen!» sagte er. «Danke, Herr Ingenieur!»

Er setzte das gefüllte Glas an die Lippen und leerte es ohne weitere Umstände auf einen Zug.

«Run aber keinen Tropfen mehr!» erklärte er dann entschieden. «In einer knappen Stunde kommt der Expresszug! Daß ich dann nur ja frisch und

allabendlichen Klettern, bei dem auch eine Vorrichtung zur Anwendung kommt, hat sich ein Knecht ziemlich schwere Verletzungen zugezogen. (Schlagfertig.) Als «authentisch» erzählen folgende hübsche Geschichte: Das General-Commando in Hannover erhielt vor kurzem ein Schreiben der Oberrechnungskammer mit der Anfrage, ob es zugehe, dass die breiten Lagergassen des Uebungsplatzes in Preußen, wie dies bei anderen ähnlichen Lagerplätzen in Preußen geschehen sei, während der Winterzeit an die Landleute der Umgegend zur Verpachtung seien. Der General sandte diese Anfrage an den Commandanten von ... General v. S., dessen witzige Ader ihm wohl dieser schrieb nur an den Rand: «Weil hier kein Sand frisst.» ...

Vocal- und Provinzial-Nachrichten.

(Tagesordnung der achten Sitzung des kroatischen Landtages am 11. April um 10 Uhr vormittags.) 1.) Lesung des Protokolls der 7. Sitzung des Landtagspräsidenten vom 7. April 1899. 2.) Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 3.) Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 4.) Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 5.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 6.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 7.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 8.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 9.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 10.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 11.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 12.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 13.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 14.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 15.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 16.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 17.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 18.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 19.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ... 20.) Mündlicher Bericht des Landtagspräsidenten über die in Angelegenheit des Lehrers ...

richtung einer Wasserleitung; c) der Inhaber von Jakobce, Gemeinde Brabce, um Verfassung der Pläne für die Wasserleitung.

(Personalnachricht.) Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 31. März d. M. dem k. k. Bezirkscommissär der Landesregierung in Krain Richard Freiherrn Apfaltrer von Apfaltrern die k. und k. Kammererswürde allergnädigst zu verleihen geruht.

(Entscheidung in Forstfachen.) Ueber eine diesbezügliche Beschwerde hat das k. k. Ackerbauministerium entschieden, dass der Waldbesitzer auf Grund der Bestimmungen des Forstgesetzes nicht verhalten werden kann, zur Sicherung der angeordneten Aufforstung eine Caution zu erlegen; hingegen könne derselbe zur Vorlage eines Aufforstungsplanes verpflichtet werden.

(Amnestie für Angehörige der k. k. Landwehr.) Allen Angehörigen der Landwehr der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, welchen zufolge der Allerhöchsten Amnestie mit 2. December 1898 wegen des Verbrechens der Desertion, begangen durch Nichtbefolgung des Einberufungs-Befehles zur Waffenübung, die Nachsicht der Untersuchung und Strafe erteilt wurde, ist laut einer Circularverordnung des k. k. Landesvertheidigungs-Ministeriums vom 31. v. M. die Zeit, während welcher sie als Deserteure in Abgang gebracht waren, in die Gesamtdienstzeit einzurechnen. Dieselben sind auch nicht zur Nachholung der veräumten Waffenübungen zu verhalten.

(Der neue Landeshauptmann von Görz und Gradisca.) Seine Majestät der Kaiser hat den Landtagsabgeordneten Dr. Alois Ritter von Pajer zum Landeshauptmann in der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca ernannt.

(Versetzung.) Herr Notar Matthias Bezjan in Seisenberg wurde nach Mahrenberg versetzt.

(Postalisches.) Zum Obmann der Vereinskrankencasse der k. k. nichttararischen Postbediensteten für Krain, Kärnten und Dalmatien wurden von Seite der Ausführenden Mitglieder am 6. d. M. gewählt Herr Franz Fajdiga, k. k. Postmeister in Soderstschitz, an Stelle des bisherigen Obmannes Herrn Alois Schrey, k. k. Postmeisters in Aßling und Präsidenten des Postmeistervereines, der seine Obmannstelle freiwillig niedergelegt hat.

(Ausnützung von Wertpapieren.) Aus verlässlicher Quelle wird der Handels- und Gewerbekammer folgendes mitgeteilt: Unter der falschen Firma «Direction der Commerce- und Creditbank», Amsterdam, Nicolaas Wisentkade 13, ergeht durch Zeitungsankündigungen an das große Publicum in Oesterreich-Ungarn unter bestechenden Vorpiegelungen die Aufforderung, einer «Vereinigung zur Ausnützung sicherer, in ganz Oesterreich-Ungarn erlaubter Wertpapiere» beizutreten. Es wird hierbei auf die Annonce in Nr. 12.418 des Morgenblattes der «Neuen Freien Presse» in Wien vom Samstag den 18. März d. J., Seite 17, hingewiesen. Bei dem gegenwärtigen Anlasse muß hervorgehoben werden, dass es in Amsterdam beständig einige solche Unternehmungen im Boszuge gibt, welche in mehr oder minder rascher Aufeinanderfolge wechselnd, wenigstens eine Zeitlang, oft sogar auch Jahre hindurch, bestehen können. Sie legen sich alle irgend einen Titel einer natürlich nicht existierenden Bank bei und täuschen so mit Anwendung einer lodenden Reclame, häufig noch unterstützt durch gewandte Agenten, die leichtgläubigen Massen der ausländischen Bevölkerung.

(Licitation.) Am 1. Mai l. J. um 9 Uhr vormittags wird beim k. u. k. Artillerie-Depot in Pola verschiedenes Altmateriale (Eisen, Blech, Gussstahl, Leder- und Pappendeckelabfälle, altes Ketten- und Seilwerk, Hader u. a.) mündlich versteigert werden. Schriftliche Offerten werden bis 30. d. M. 11 Uhr vormittags angenommen. Die betreffende Kundmachung kann auch in der Kanzlei der Handels- und Gewerbekammer eingesehen werden.

(Rindfleisch-Preise.) Im abgelaufenen Monate betrug der Durchschnittspreis für ein Kilogramm Rindfleisch: in Radmannsdorf 50 kr., in Kronau 54 kr., in Aßling 48 kr., in Kropf 48 kr., in Welde 54 kr., in Adolfsdorf 51 kr., in Seisenberg 40 kr., in Treffen 44 kr., in Gurkfeld 52 kr., in Landstraß 40 kr., in Rassenfuß 44 kr., in Ratschach 48 kr., in St. Barthlmä 40 kr., in Großdolina 40 kr., in Stein 44 kr., in Mannsburg 44 kr., in Kragen 44 kr., in Adelsberg 52 kr., in Jüryisch-Feitritz 50 kr., in Senosetsch 48 kr., in Wippach 48 kr., in Vittai 48 kr., in Weigelburg 44 kr., in Sagor 48 kr., in St. Martin bei Vittai 48 kr., in Krainburg 50 kr., in Bischofslad 44 kr., in Neumarkt 52 kr., in Loitsch 40 kr., in Idria 40 kr., in Altemarkt bei Laas 44 kr., in Zirknitz 42 kr., in Planina 50 kr., in Gottschee 46 kr., in Reitsnitz 44 kr., in Großlaschitz 40 kr., in Tschernembl 40 kr., in Möstling 40 kr., in Oberlaibach 48 kr.

(Krankenkombi.) Im Hospitale der barmherzigen Brüder in Randia bei Rudolfswert wurden im abgelaufenen Monate 153 Kranke behandelt, von denen 73 geheilt, 13 aber in gebesserterem Zustande aus der Behandlung entlassen wurden, während 5 gestorben sind, und zwar 1 an Altersschwäche, 1 an Tuber-

culose, 1 an Bronchial-Katarrh, 1 an Morbus brightii und 1 ohne bestimmte Diagnose. Mithin verblieben mit Schluß des abgelaufenen Monats noch 62 Kranke in Behandlung.

(Zum Besten des Präseerendenmal-Fondes) gieng gestern das von uns bereits gemeldete Fest unter massenhaftem Andrang vor sich. Die oberen Localitäten des «Marodni Dom» erschienen schon vor 7 Uhr bis aufs letzte Plätzchen besetzt, so dass man sich einen Sitz nur mit Mühe erobern konnte. Das riesige Gedränge dauerte bis Mitternacht an. Genüsse fürs Auge und fürs Ohr gab es die ganze Zeit in Fülle und Fülle. In den an den großen Saal anstoßenden Localitäten waren elegante Pavillons aufgestellt, in welchen von Damen in den verschiedensten Trachten allerlei Artikel feilgeboten und auch massenhaft zu hohen Preisen angebracht wurden. Besonders Interesse erregte außerdem die Kunstausstellung, welche in hochsecessionistischer Manier hergestellte Gelegenheitswerke umfasste. Die meisten derselben hatten selbstredend Bezug auf Präseerens selbst oder waren auf Präseerens Gedichte arrangiert worden; man sah darunter ganz witzige Sachen. Mittels Röntgenstrahlen wurden in dieser Abtheilung auch Momentphotographien erzeugt, welche ob ihrer «sprechenden Ähnlichkeit» große Heiterkeit erregten. Ueberdies prophezeite eine Wahrsagerin den Neugierigen in mehr oder minder zutreffender Weise deren künftige Geschicke. Diese Abtheilung erschien von einem gedämpft rosenrothen Lichte durchflutet und wurde auch gebührend aufgesucht und bewundert. Zu bemerken wäre noch, dass die darin aufgestellten Bilder und sonstigen Artikel von den Herren Zadnikar, Maister und Mazi hergestellt worden waren. Um halb 9 Uhr wurde das eigentliche Fest mit einem ausgezeichneten lebenden Bilde, das die Büste Präseerens und davor einen knienden Genius zeigte, eröffnet. Den Dichter stellte Herr Regisseur Zemann, den Genius Fräulein M. Bencajz vor. Das fesselnde Arrangement ward infolge seiner brillanten Darstellung mit stürmischer Anerkennung bedacht, und der Vorhang mußte über lebhaftes Verlangen oft und oft aufgehen. Die Wirkung des poetisch schönen Bildes wurde durch Präseerens populärstes Lied «Luna sije», das eine Abtheilung des gemischten Chores der «Glasbena Matica» hinter der Scene sang, bestens unterstützt und gehoben. Derselbe Chor brachte weiters unter Leitung des Herrn Hubad drei Lieder zum Vortrage. Hierauf hörten wir das rühmlichst bekannte Sextett aus der «Prodana nevesta», dem der nachhaltigste Beifall zutheil ward, und sodann folgte das einactige Lustspiel «Pokojni moj», von den Damen Hudnik, Prosenec und Tavčar im Vereine mit den Herren Dr. Drufar und Grasselli dargestellt. Leider gieng so manche Pointe infolge der mangelhaften Akustik des großen Saales verloren; trotzdem brachte die Darstellung den erwähnten Damen und Herren, die ihre Aufgabe meisterhaft beherrschten, wohlverdienten Beifall und zahlreiche Hervorrufe ein. In der darauf gegebenen Operette «Mladi doktor» boten die Damen Bilina, Dev, Ferjančič und Moos nebst Herrn Kršnik rühmliche Leistungen; die Clavierbegleitung besorgte Fräulein Schinzigl. Selbstredend fand auch die Operette infolge ihrer vortrefflichen Aufführung die lebhafteste Anerkennung. — Zum Schlusse wurde die einactige Tragödie «Caracala» gegeben. Dieselbe erfuhr durch die Herren Kršnik, Svetek, Valentincic und Jirovnik, die insgesammt, den Intentionen des Autors gemäß, prächtige Caricaturen lieferten, eine gelungene Wiedergabe, welche des öfteren stürmische Heiterkeit entseffelte. Wenn wir endlich noch erwähnen, dass eine ad hoc hergerichtete Post in ausgiebiger Weise beschäftigt war, dass die Zwischenpausen von der Militärkapelle ausgefüllt wurden und dass nach Beendigung des Programmes sich im kleinen Saale ein lebhafter Tanz entwickelte, so glauben wir die Veranstaltung, die einen außerordentlich günstigen finanziellen Ertrag aufweisen dürfte, wenigstens im allgemeinen gewürdigt zu haben.

(Gemeindevorstand-Wahlen.) Bei der am 28. Februar stattgehabten Neuwahl des Gemeindevorstandes der Ortsgemeinde Zagor wurden Josef Bapez zum Gemeindevorsteher, Johann Kugelj von Gornice, Bernard Kozak von Gabrov und Josef Bidmar von Walitschendorf zu Gemeinderäthen gewählt. — Bei der am 16. v. M. stattgefundenen Neuwahl der Gemeindevertretung der Ortsgemeinde Cerklje wurden Alois Marincel aus Cerklje zum Gemeindevorsteher, Johann Zibert aus Cerklje, Martin Ratic aus Drnovo, Franz Andrejask aus Bihre, Franz Pacel aus Klein-Mrasevo, Josef Kijler aus Munkendorf, Franz Juric aus Groß-Mrasevo, Anton Barbic aus Brege, Josef Raticic aus Unter-Slopič und Johann Drasler aus Gorica zu Gemeinderäthen gewählt.

(Brand.) Am 31. v. M. vormittags kam, wie man uns aus Krainburg meldet, in Unterzadruga, Gemeinde Heil. Kreuz, im Hause des Michael Kofel ein Rauchfangfeuer zum Ausbruche, das sich über das mit Stroh gedeckte Dach verbreitete und, von dem herrschenden Sturmwinde begünstigt, auf die Nachbar-Objecte übersprang und derartige Dimensionen annahm, dass binnen kurzem die Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Michael

Rosel, Ignaz Rojec, Georg Zaplotnik und Matthäus Zler trotz der werththätigen Bemühungen der auf dem Brandplatze erschienenen Feuerwehr von Neumarkt ein Raub der Flammen wurden. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen; auch konnte der Viehstand gerettet werden. Der Brandschaden beziffert sich auf 8200 fl., dem eine Versicherungssumme von nur 1700 fl. gegenübersteht.

— (Elektrische Tramway in Laibach.) Das Project betreffs Errichtung einer elektrischen Tramway in Laibach geht seiner Verwirklichung entgegen. Der Gemeinderath wird sich morgen in einer ad hoc einberufenen Sitzung mit der Angelegenheit beschäftigen und über die eingelangten Offerte berathen. Wie verlautet, kommen als Unternehmer in erster Linie die Firma Siemens & Halske sowie ein Wiener Bauconsortium in Betracht. Mit dem Baue soll sofort begonnen werden.

— (Vortrag über Hypnotismus.) Da die ebenso lehrreichen wie fesselnden Vorträge mit anschließenden Experimenten über Hypnotismus durch Herrn Martin Baumgart dem größten Interesse begegneten, hat sich derselbe auf vielseitiges Ersuchen in zukünftigster Weise bereit erklärt, einen letzten Vortragsabend zu veranstalten, der heute um 1/2 9 Uhr abends im Balkonzimmer des Casino stattfindet. Als Eintrittsgebühr wird eine Krone eingehoben und der Reinertrag gemeinnützigen Zwecken zugewendet werden.

— (Monats-Viehmarkt.) Auf den vorgestrigen monatlichen Viehmarkt wurden aufgetrieben: 501 Pferde und Ochsen, 148 Kühe und 42 Kälber, zusammen 691 Stück. Dieser geringe Auftrieb hat seinen Grund in der unfreundlichen, regnerischen Witterung. Der Verkehr war sehr reger, da fremde Käufer erschienen und sowohl Pferde als auch Rinder gegen guten Preis aufkauften.

— (Mischanti-Neger in Laibach.) In den nächsten Tagen wird hier eine Gruppe von Mischanti-Negern, bestehend aus 20 Männern, Frauen und Kindern, eintreffen und öffentliche Productionen veranstalten.

— (Unglücksfall.) Der in Netze bei Trisail domicilierende Maurer und Tagelöhner Angelo Mittoni war am 5. d. M. nachmittags auf der Eisenbahnstrecke Sagor-Trisail mit Lehnerräumung beschäftigt. Plötzlich löste sich oberhalb seiner Arbeitsstelle ein Stein los und traf den unterhalb arbeitenden Mittoni so unglücklich am Hinterhaupte, daß derselbe umfiel und circa 3 Meter tief in den Bahngraben stürzte. Mittoni, welcher durch diesen großen Steinfall eine Schädelzertümmung am Hinterhaupte erlitt, wurde noch am nämlichen Tage in das Civilspital nach Laibach überführt, wo er am 7. d. M. starb.

— (Sterbefall.) Am 6. d. M. nachmittags ist der in Imterkreisen bestens bekannte Realitätenbesitzer in Weissenfels, Herr Martin Dragan, verschieden. Derselbe hatte sich seinerzeit auch um die Hebung des Fremdenverkehrs in Oberkrain außerordentliche Verdienste erworben, indem er weitere Kreise auf die Schönheit der Weissenfeler Seen und der Mangartgruppe aufmerksam machte.

* (Tod infolge übermäßigen Brantweingenußes.) Am 5. d. M. gegen 7 Uhr früh wurde der dem Trunke ergebene 22 Jahre alte Besitzersohn Anton Gril aus Zece, welcher tagvorher in mehreren Gasthäusern gezecht hatte und durch den Knecht Josef Dolar und den Lehrling Johann Novak aus dem Weislergegend des Barth. Wahl in stark betrunkenem Zustande in die Stallung des Johann Zavsek in Zece geführt und auf einen Buchenlaubhaufen gelegt worden war, todt aufgefunden. Da am Genannten keinerlei Spuren einer Gewaltthat bemerkbar waren, dürfte derselbe infolge übermäßigen Brantweingenußes gestorben sein. Die gerichtliche Strafuntersuchung ist im Zuge.

* (Aus dem Polizeirapporte.) Vom 5. auf den 6. d. M. wurden sechs Verhaftungen vorgenommen, und zwar drei wegen Excesses, zwei wegen Vaciens und eine wegen Uebertretung des Diebstahles. — Vom 8. auf den 9. d. M. wurden acht Verhaftungen vorgenommen, und zwar fünf wegen Bettelns, eine wegen Verfolgung im Polizeiblatte für Krain ob Verbrechen des Betruges, eine wegen Trunkenheit und eine wegen Vaciens.

— (Entlastung.) Der hiesige Handelsmann Conrad Schumi und dessen Compagnon Gotzcher, welche am vergangenen Mittwoch über Requisition des k. k. Kreisgerichtes Cilli verhaftet und dem hiesigen k. k. Landesgerichte eingeliefert worden waren, sind wieder auf freien Fuß gesetzt worden und haben ihr Geschäft «Zur neuen Fabrik» neuerdings eröffnet. Die eingeleitete Untersuchung wird indessen fortgesetzt.

Theater, Kunst und Literatur.

— («Die versunkene Glocke») wurde von dem Kritiker und Dramatiker Charles S. Melzer ins Englische übersetzt und für die englische Bühne bearbeitet. Zunächst bringt E. S. Sothorn das «Märchen» auf einer Kunstreise in Amerika zur Aufführung. — Melzer hat sich auch durch Bearbeitung indischer Theaterstücke einen literarischen Ruf erworben.

— (Russische Schauspieler in Berlin.) Aus Berlin wird gemeldet: «Das kaiserlich russische Alexandra-Theater, mit der berühmten russischen Schauspielerin Savina an der Spitze, erzielte im Vesting-Theater einen starken Erfolg; derselbe konnte jedoch nur äußerlich sein, da den Berlinern die russische Sprache unverständlich und das aufgeführte Stück «Die Zauberein» von Spafinsky ein uninteressantes Effectdrama ist. Das Ensemble ist theilweise vornehm, die Savina eine bedeutende fesselnde Künstlerin, die jedoch auch mit ihrem Darstellungsstile zu spät nach Berlin kommt. Einen kunstschriftlichen, wirklichen Erfolg erzielten die echten, prächtigen Costüme.»

— (Geistliches Concert.) Im Wiener Musikvereinssaal hat gestern Don Lorenzo Perosi sein Oratorium «Die Auferstehung Christi» von Italienern zur Ausführung bringen lassen und dasselbe dirigiert. Das überaus zahlreich anwesende Publicum nahm das Werk sehr beifällig auf. Das Werk enthält neben starken, fast theatralischen Effecten große Schönheiten und übertrifft Don Perosis Oratorium «Lazarus» an Tiefe. Von den Mitwirkenden fand der Tenorist Broschi den meisten Beifall. Chor und Orchester waren ausgezeichnet.

— (Der berühmte Moskauer Synodalchor) kommt unter Führung seines Directors Stephan v. Smolensky, Professors am kaiserlichen Conservatorium in Moskau, auf Befehl des Kaisers von Rußland zur Einweihung der neuen russischen Botschaftskirche nach Wien und veranstaltet Montag den 17. April ein Concert im großen Musikvereinsaal.

— (Die Feier des 150. Geburtstages Goethes) wird ihren Mittelpunkt nicht, wie man anfänglich plante, in Weimar, sondern in der Geburtsstadt des großen Dichters, in Frankfurt am Main, finden. Die Goethe-Gesellschaft wird in Weimar lediglich — wie sonst alljährlich — ihre Generalversammlung in der Pfingstwoche abhalten. Den Festvortrag (über «Prometheus») hat Professor Erich Schmidt übernommen. Das Hoftheater gibt zwei Festvorstellungen: «Götter von Verlichingen» und am zweiten Tage (27. Mai) «Tasso».

— («Slovenski pravopis».) Unter diesem Titel ist im k. k. Schulbücher-Verlage eine Schrift des Herrn Professors Franz Levec erschienen. Dieselbe kann daselbst zu dem Preise von 1 K für ein gebundenes, von 90 h für ein geheftetes Exemplar bezogen werden.

— (Adalbert Stifters Werke) erscheinen auch in der überaus billigen «Allgemeinen National-Bibliothek» (C. Daberkows Verlag in Wien VII./1.) und sind einzeln, die Nummer zu 10 kr., in jeder Buchhandlung zu haben. Am 1. April 1899 gelangten zur Ausgabe: Die Wapne meines Urgroßvaters (213—17), Das Heidebuck (218), Granit (219), Kalkstein (220—21) und Turmalin (222); es sind dies zwei Erzählungen aus den «Studien» und drei aus «Bunte Steine». Bereits erschienen sind aus den Studien die Erzählungen: Der Condor (ein Beitrag zur Poesie der Luftschiffahrt), Feldblumen, Der Hochwald und Die Narrenburg; die Nummer 131 enthält außer der Erzählung «Der Condor» auch eine ausführliche Biographie des Dichters und Malers sowie dessen Porträt. Alle diese Arbeiten des geist- und gemüthvollen Verfassers eignen sich auch für die Jugend und demzufolge auch für die Schulbibliotheken; die «Bunte Steine» speciell bezeichnete Stifter, der auch Schulmann war, als Jugendschriften. Nichtsdestoweniger sind sie aber auch ein Bildungsmittel für jeden Erwachsenen und eine erquickende Lectüre für den Lesebestigten, wie alle Arbeiten des berühmten Verfassers. Die äußere Ausstattung der National-Bibliothek entspricht allen Anforderungen, welche das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht an Schulbücher stellt. Gesamtverzeichnis dieses vaterländischen Unternehmens, welches bis zur Nummer 222 gediehen ist und 130 Werte von 57 Autoren (darunter Ebner-Eschenbach, Grillparzer, Hamerling, Hebbel, Jokai, Nestroy, Raimund und Stifter) ausweist, können jederzeit kostenfrei und durch jede Buchhandlung bezogen werden. — In Vorbereitung befindet sich auch, außer den weiteren Werken Adalbert Stifters, das dritte Bändchen ungedruckter Briefe von Robert Hamerling nebst ungedruckten Erinnerungen an den Dichter. Aus diesem Anlasse ergeht an Besitzer von Hamerlingbriefen oder sonstigen Schriftstücken die Bitte, dem Herausgeber dieser Bändchen (Josef Böck-Snadenau, Secretär beim Kronprinzen-Werk, Wien III., Hauptstraße 9), etwaiges Materiale leihweise für ganz kurze Zeit zur Verfügung stellen zu wollen.

— («Aus fremden Zungen».) Die neuesten Werke der drei größten lebenden Schriftsteller des Auslandes: Emile Zola, Leo Tolstoj und Rudyard Kipling, finden sich vereinigt in dem Programm, mit dem «Aus fremden Zungen», die in Stuttgart erscheinende Zeitschrift für die moderne Erzählungsliteratur des Auslandes, in ihrem sechsten ausgegebenen siebenten Hefte vor ihre Leser tritt. «Aus fremden Zungen» veröffentlicht zunächst den neuen großen Roman Leo Tolstoj's: «Auferstehung», in der einzigen vollständigen, vom Verfasser autorisierten Uebersetzung von Ilse Frapan und Wadim Tronin, sowie eine Anzahl von Erzählungen aus dem neuesten, höchst originellen Buche von Rudyard Kipling. An diese Werke wird sich Emile

Zola's neuer Roman «Fruchtbarkeit» anfügt, der sowohl wegen des darin behandelten Stoffes als auch wegen der darin behandelten Sittenlosigkeit — wie um der Persönlichkeit des Autors willen das größte Aufsehen erregen wird. — Das Heft des laufenden Jahrgangs von «Aus fremden Zungen» (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) ist durch jede Buchhandlung zur Ansicht zu erhalten.

Neueste Nachrichten.

Erzherzog Ernst †

(Original-Telegramm.)

Wien, 9. April. Heute nachmittags um 4 Uhr hat unter dem üblichen Ceremoniell das Leichenbegängnis des durchlauchtigsten Erzherzogs Ernst stattgefunden. Der Leichenfeier wohnten bei: Se. Majestät der Kaiser, die Erzherzoge Franz Ferdinand, Otto, Ferdinand, Karl, die Erzherzoginnen Maria Annunziata, Maria Theresia, die Erzherzoge Leopold Ferdinand, Leopold Salvator, Franz Salvator, Erzherzogin Maria Raineria, Erzherzog Friedrich, Erzherzoginnen Marie Christine, die Erzherzoge Eugen, Josef August, Rainer, Herzogin Maria Theresia von Württemberg. Im Oratorium der Kapuzinerkirche nahmen an der Leichenfeier theil: Prinz Leopold von Schaumburg-Lippe und Gotha, Prinz Wilhelm von Schaumburg-Lippe und die Specialvertreter zahlreicher Souveräne, denen waren bei der Leichenfeier anwesend: der gemeinsame und österreichische Minister, der ungarische Ministerpräsident Koloman von Szekessy, ungarische Ministerpräsident Daranyi, der ungarische Ackerbauminister Daranyi, würdenträger, die Generalität, die hohen functionäre und Würdenträger. Erzherzog Rainer lag in der Leiche in die Gruft.

Telegramme.

Wien, 9. April. (Orig.-Tel.) Das «Arbeitsordnungsblatt» meldet: Se. Maj. der Kaiser hat die Enthebung des FML. Philipp Grafen Grünwaldt als Commandanten des 8. Corps und commandierenden Generals in Prag, auf seine Bitte sowie die Rücksichten von diesem Dienstposten aus, die Beförderung des FML. Ludwig Fabini, Commandanten des 6. Corps und commandierenden Generals in Kaschau, in gleicher Eigenschaft nach Prag, Commandanten des 17. Infanterie-Truppen-Division, zum Commandanten des 6. Corps und commandierenden Generals in Kaschau.

Madrid, 9. April. (Orig.-Tel.) Der Ministerpräsident Sagasta hat einen Gesetzentwurf, durch welchen festgestellt wird, daß die Stellung eines Militärs eines Range eines Generals abwärts mit derjenigen eines Deputierten incompatibel sei.

Paris, 9. April. (Orig.-Tel.) Ministerpräsident Dupuy hielt heute bei einem Banquet seiner Freunde in Bay eine Rede, in welcher er ausführt, die allgemeine Lage Frankreichs sei eine befriedigende. Die Republik fürchte nicht die aufrührerischen Bestrebungen gewisser Persönlichkeiten, die vergeblich von plebisiten und von einer Wiederherstellung der Regierungsformen träumen. Die Spontanität der Wahl eines treuen Republikaners zum Präsidenten der Republik habe vor Europa die Festigkeit und Lebensfähigkeit der Republik bewiesen. Der Ministerpräsident stellt ferner fest, daß auch die wirtschaftliche Lage eine gute sei, und beglückwünscht sich zu dem Abschluß des französisch-italienischen Uebereinkommens. Er erinnert ferner an die jüngst geschlossene Convention, welche Frankreich im Norden und in Afrika ein wirkliches Colonialreich sichere, und betont, daß der Zwischenfall von Fachoda zum Glück der französischen Interessen gelöst worden sei. Er verweist auf die zum Schutze der Küsten und Colonien getroffenen Maßnahmen und fügt die Worte hinzu, daß Frankreich könne das Vertrauen hegen, daß die Affaire Dreyfus nur oberflächliche seien. In Besprechung mit dem Kaiser hat der Ministerpräsident beschlossen, daß das Ende dieser Angelegenheit zu erblicken, durch den Cassationshof gelöst werden wird, und daß der Beschluß allen Ehrfurcht gebietet. Die Polemik, welche die nationale Armee am Abend der Entscheidung in die Sache hineingelegt, die Verantwortlichkeiten werden festgestellt werden, wenn sie sich als notwendig erweisen, folgen. Aber diese Verfügungen werden die Zuchtigungen der Fehler einzelner werden die alle nicht betreffen, diese große Familie, die alle die Sicherheit des Vaterlandes in sich schließt, die Armee, welche die Hüterin der Unabhängigkeit der Republik ist, der Gesetze ist. (Langanhaltender Beifall.)

Seiden-Damaste 75 kr.

fl. 14.65 p. Meter u. Seiden-Brocate — ab meinen eigenen Fabriken **G. Hennebergs Seiden-Fabriken, Zürich** (k. u. k. Hoflieferant).

sowie **schwarze, weisse und farbige „Henneberg-Seide“** von 45 kr. bis fl. 14.65 per Meter — glatt, gestreift, carriert, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 verschiedene Qualitäten und 2000 verschiedene Farben, Dessins zc.)
Zu Roben und Blousen ab Fabrik! An Private porto- und zollfrei ins Haus!
Muster umgehend.

Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Angelommene Fremde.

Hotel Elefant.

Am 5. April. Birc, Kfm.; Majdić, Privat, Krainburg.
Pöster, Priester; Zwitter, Köchin, Sels. — Dolinar, Kfm.,
Polanc, Kfm., Samstat. — Talants, Privat,
Domladić, Gutsbesitzer; Zaidersie, Kfm.,
Bilhar, Privat, Kalc. — Berlic, Priester,
Balencić, Kfm., Dornegg. — Kreiner, Priester,
Jančigari, Priester, Dobrova. — Jamier, Private,
Dr. Triller, Advocat, Tolmein. —
Pecel, Kfm., Reifnig. — Pauzer,
Legat, Priester, Trieste. — Drustein, Kfm., Agram.
Am 6. April. Dr. Prevec, Advocat, i. Gemahlin, Krain-
burg. — Giden, Industrieller, Neumarkt.
v. der Speden, Kfm., Püdeswagen. — Januschowsky,
Missionsr., Trieste. — Friedl, Restaurateur, i. Schwester,
Kucicka, Kfste., Wien. — Bidergar, Priester, St. Georgen.
Sachjensfeld. — Brüll, Kfm., Gablons. — Köschig,
Zochter; Pader, Kfm., Agram. — Milanovits, An-
schreiber, Kfste., Belgrad. — Remny, Kfm., Raposvar.
Kasperen, Kfm., Dresden. — Weber, Kfm., Monsalconc. —
Kraus, Kfm., Prohnik. — Samat, Kfm., Velsig. — Gallatia,
Kfm., Kraz. — Kobal, Besizer, Velsberg. — Peppe, Dominutti,
Kfm., Uline. — Domicelj, Fatur, Kfste., Sagor.

Verstorbene.

Am 6. April. Maria Zupan, Amtsdienerswitwe, 70 J.,
Koppe 3, Tuberculose.
Am 4. April. Im Civilspitale.
Katharina Starin, Verkäuferin, 60 J.,
Koppe 3, Tuberculose.

Lottoziehung vom 8. April.

Zins: 67 60 84 57 62
Trieft: 70 29 12 37 87

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

| Zeit | Barometerstand auf 0° C. reducirt | Lufttemperatur nach Celsius | Wind | Ansicht des Himmels | Niederschlag in Millimeter |
|--------------------|--------------------------------------|--------------------------------|--------------|------------------------|-------------------------------|
| 2 U. N. | 724.3 | 7.2 | SEB. schwach | bewölkt | |
| 4 U. N. | 724.5 | 5.8 | SE. schwach | theilw. heiter | |
| 6 U. N. | 724.5 | 4.8 | WNW. schwach | fast bewölkt | |
| 8 U. N. | 727.5 | 9.8 | N. mäßig | bewölkt | 8.1 |
| 10 U. N. | 730.9 | 7.0 | S. schwach | heiter | |
| 12 U. N. | 733.6 | 1.8 | S. schwach | heiter | 0.0 |
| 24 St. Tagesmittel | 727.2 | 5.5 | | | 5.5 |
| Normale | 7.2 | 8.3 | | | 8.5 |

Beantwortet: Redacteur: Anton Funtel.

Schöne sonnseitige Wohnung

im ersten Stock, bestehend aus drei Zimmern, eingerich-
tetem Badezimmer etc. ist **Triesterstrasse Nr. 16 (Sa-
massa'sches Haus) vom 1. Mai**, eventuell vom ersten
August an zu vermieten.
Anzufragen **Triesterstrasse Nr. 6, I. Stock,**
(1388) 3—1 rechts.

Antikatarthallische Pastillen



werden angewendet bei katarrha-
lischen Affectionen der Athmungs-
organe, Husten und Heiserkeit.
Diese Pastillen, welche beruhigend
und erweichend wirken, können
hauptsächlich jenen empfohlen
werden, welche in Erfüllung ihrer
Pflichten und Geschäfte eine klare
und feste Stimme benöthigen,
wie etwa Prediger, Lehrer, Sän-
ger u. s. w. (1186) 3

Preis einer Schachtel 25 kr., 10 Schachteln 2 fl.

Erhältlich bei

Gabriel Piccoli, Apotheker in Laibach
päpstlicher Hoflieferant.



Dr. Ignaz Kotnik, i. l. Notar in Tolmein,
und **Friederike geb. Tönnies** geben allen Be-
wandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht vom Hinscheiden ihres heißgeliebten, un-
vergesslichen Sohns

Franz

welcher ihnen nach kurzer Krankheit im zarten Alter
von zwei Jahren und zwei Monaten entziffen
wurde.

Das Begräbnis des Engelkindes findet am
10. April d. J. um 3 Uhr nachmittags von der
Domkirche aus auf dem Dotsfriedhofe in Görz statt.

Görz am 8. April 1899.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Im Hochparterre Bahnhofgasse Nr. 15 gele-
gene, mit Centralheizung versehene

Wohnung

bestehend aus vier Zimmern, Cabinet, Vorzimmer, Küche,
Keller und Dachbodenkammer, ist vom 1. Mai ab zu
vermieten.

Näheres in der **Buchhandlung Bamberg, Stern-
Allee.** (423) 40

Französische Fußboden-Sparwichse,

billigstes, einfachstes Selbsteinlaßmittel für harte Parket-, Weich-
holz- und lackierte Böden, trocknet in einer Stunde, von
Schneider & Co., Wien. Zu haben in der **Deutscherhandlung**
Brüder Eberl, Laibach, Franciscanergasse. Nach aus-
wärts mit Nachnahme. (867) 11—2

Wilhelms flüssige Einreibung

„BASSORIN“
k. k. k. privil. 1871.

Preise: 1 Plücker 1 fl., 6 Plücker 5 fl., 12 Plücker,
9 fl. franco jeder Poststation in Oesterreich-Ungarn.
Wilhelms k. k. k. privil. „Bassorin“ ist ein Mittel
dessen Wirksamkeit auf wissenschaftlichen Untersuchungen und
praktischen Erfahrungen beruht und wird ausschließlich in der
Apothek des Franz Wilhelm in Neunkirchen erzeugt.
Als Einreibung angewendet, wirkt es heilsam, beruhigend,
schmerzstillend und befeuchtend bei Nervenleiden sowie bei
Schmerzen in den Muskeln, Gliedern und Knochen.
Von Ärzten wird dasselbe gegen diese Zustände, ins-
besondere wenn dieselben nach starken Anstrengungen auf Märchen
oder bei veralteten Leiden auftreten, angewendet; deshalb wird
es auch von Touristen, Forstleuten, Gärtnern, Turnern
und Radfahrern mit bestem Erfolge gebraucht. (3813) 9—7

Eine Wohnung

mit zwei Zimmern, Küche und Zugehör,
womöglich in der Nähe des Bauplatzes für
das neue Justizpalais, wird für den 1. Mai
gesucht.
Anträge unter 1375 an die Admini-
stration dieser Zeitung erheben.

Schöne Wohnung

mit vier Zimmern und reichlichem Zugehör,
ist mit Mai-Termin zu vergeben.
Anzufragen **Triesterstrasse Nr. 6,**
II. Stock, vormittags. (1382) 3—1

Course an der Wiener Börse vom 8. April 1899.

Nach dem officiellen Coursblatte.

| Staat-Anleihen. | | Gold | Barre | Staat-Anleihen. | | Gold | Barre | Staat-Anleihen. | | Gold | Barre | Staat-Anleihen. | | Gold | Barre |
|---|--|------|-------|---|--|------|-------|---|--|------|-------|---|--|------|-------|
| Österreichische Rente in Kronenwähr. per 1. Jänner 1899 | | | | Österreichische Rente in Kronenwähr. per 1. Jänner 1899 | | | | Österreichische Rente in Kronenwähr. per 1. Jänner 1899 | | | | Österreichische Rente in Kronenwähr. per 1. Jänner 1899 | | | |
| 100.80 101.10 | | | | 100.75 100.95 | | | | 100.60 100.70 | | | | 100.50 100.60 | | | |
| 100.40 100.50 | | | | 100.30 100.40 | | | | 100.20 100.30 | | | | 100.10 100.20 | | | |
| 100.00 100.10 | | | | 99.90 100.00 | | | | 99.80 99.90 | | | | 99.70 99.80 | | | |
| 99.60 99.70 | | | | 99.50 99.60 | | | | 99.40 99.50 | | | | 99.30 99.40 | | | |
| 99.20 99.30 | | | | 99.10 99.20 | | | | 99.00 99.10 | | | | 98.90 99.00 | | | |
| 98.80 98.90 | | | | 98.70 98.80 | | | | 98.60 98.70 | | | | 98.50 98.60 | | | |
| 98.40 98.50 | | | | 98.30 98.40 | | | | 98.20 98.30 | | | | 98.10 98.20 | | | |
| 98.00 98.10 | | | | 97.90 98.00 | | | | 97.80 97.90 | | | | 97.70 97.80 | | | |
| 97.60 97.70 | | | | 97.50 97.60 | | | | 97.40 97.50 | | | | 97.30 97.40 | | | |
| 97.20 97.30 | | | | 97.10 97.20 | | | | 97.00 97.10 | | | | 96.90 97.00 | | | |
| 96.80 96.90 | | | | 96.70 96.80 | | | | 96.60 96.70 | | | | 96.50 96.60 | | | |
| 96.40 96.50 | | | | 96.30 96.40 | | | | 96.20 96.30 | | | | 96.10 96.20 | | | |
| 96.00 96.10 | | | | 95.90 96.00 | | | | 95.80 95.90 | | | | 95.70 95.80 | | | |
| 95.60 95.70 | | | | 95.50 95.60 | | | | 95.40 95.50 | | | | 95.30 95.40 | | | |
| 95.20 95.30 | | | | 95.10 95.20 | | | | 95.00 95.10 | | | | 94.90 95.00 | | | |
| 94.80 94.90 | | | | 94.70 94.80 | | | | 94.60 94.70 | | | | 94.50 94.60 | | | |
| 94.40 94.50 | | | | 94.30 94.40 | | | | 94.20 94.30 | | | | 94.10 94.20 | | | |
| 94.00 94.10 | | | | 93.90 94.00 | | | | 93.80 93.90 | | | | 93.70 93.80 | | | |
| 93.60 93.70 | | | | 93.50 93.60 | | | | 93.40 93.50 | | | | 93.30 93.40 | | | |
| 93.20 93.30 | | | | 93.10 93.20 | | | | 93.00 93.10 | | | | 92.90 93.00 | | | |
| 92.80 92.90 | | | | 92.70 92.80 | | | | 92.60 92.70 | | | | 92.50 92.60 | | | |
| 92.40 92.50 | | | | 92.30 92.40 | | | | 92.20 92.30 | | | | 92.10 92.20 | | | |
| 92.00 92.10 | | | | 91.90 92.00 | | | | 91.80 91.90 | | | | 91.70 91.80 | | | |
| 91.60 91.70 | | | | 91.50 91.60 | | | | 91.40 91.50 | | | | 91.30 91.40 | | | |
| 91.20 91.30 | | | | 91.10 91.20 | | | | 91.00 91.10 | | | | 90.90 91.00 | | | |
| 90.80 90.90 | | | | 90.70 90.80 | | | | 90.60 90.70 | | | | 90.50 90.60 | | | |
| 90.40 90.50 | | | | 90.30 90.40 | | | | 90.20 90.30 | | | | 90.10 90.20 | | | |
| 90.00 90.10 | | | | 89.90 90.00 | | | | 89.80 89.90 | | | | 89.70 89.80 | | | |
| 89.60 89.70 | | | | 89.50 89.60 | | | | 89.40 89.50 | | | | 89.30 89.40 | | | |
| 89.20 89.30 | | | | 89.10 89.20 | | | | 89.00 89.10 | | | | 88.90 89.00 | | | |
| 88.80 88.90 | | | | 88.70 88.80 | | | | 88.60 88.70 | | | | 88.50 88.60 | | | |
| 88.40 88.50 | | | | 88.30 88.40 | | | | 88.20 88.30 | | | | 88.10 88.20 | | | |
| 88.00 88.10 | | | | 87.90 88.00 | | | | 87.80 87.90 | | | | 87.70 87.80 | | | |
| 87.60 87.70 | | | | 87.50 87.60 | | | | 87.40 87.50 | | | | 87.30 87.40 | | | |
| 87.20 87.30 | | | | 87.10 87.20 | | | | 87.00 87.10 | | | | 86.90 87.00 | | | |
| 86.80 86.90 | | | | 86.70 86.80 | | | | 86.60 86.70 | | | | 86.50 86.60 | | | |
| 86.40 86.50 | | | | 86.30 86.40 | | | | 86.20 86.30 | | | | 86.10 86.20 | | | |
| 86.00 86.10 | | | | 85.90 86.00 | | | | 85.80 85.90 | | | | 85.70 85.80 | | | |
| 85.60 85.70 | | | | 85.50 85.60 | | | | 85.40 85.50 | | | | 85.30 85.40 | | | |
| 85.20 85.30 | | | | 85.10 85.20 | | | | 85.00 85.10 | | | | 84.90 85.00 | | | |
| 84.80 84.90 | | | | 84.70 84.80 | | | | 84.60 84.70 | | | | 84.50 84.60 | | | |
| 84.40 84.50 | | | | 84.30 84.40 | | | | 84.20 84.30 | | | | 84.10 84.20 | | | |
| 84.00 84.10 | | | | 83.90 84.00 | | | | 83.80 83.90 | | | | 83.70 83.80 | | | |
| 83.60 83.70 | | | | 83.50 83.60 | | | | 83.40 83.50 | | | | 83.30 83.40 | | | |
| 83.20 83.30 | | | | 83.10 83.20 | | | | 83.00 83.10 | | | | 82.90 83.00 | | | |
| 82.80 82.90 | | | | 82.70 82.80 | | | | 82.60 82.70 | | | | 82.50 82.60 | | | |
| 82.40 82.50 | | | | 82.30 82.40 | | | | 82.20 82.30 | | | | 82.10 82.20 | | | |
| 82.00 82.10 | | | | 81.90 82.00 | | | | 81.80 81.90 | | | | 81.70 81.80 | | | |
| 81.60 81.70 | | | | 81.50 81.60 | | | | 81.40 81.50 | | | | 81.30 81.40 | | | |
| 81.20 81.30 | | | | 81.10 81.20 | | | | 81.00 81.10 | | | | 80.90 81.00 | | | |
| 80.80 80.90 | | | | 80.70 80.80 | | | | 80.60 80.70 | | | | 80.50 80.60 | | | |
| 80.40 80.50 | | | | 80.30 80.40 | | | | 80.20 80.30 | | | | 80.10 80.20 | | | |
| 80.00 80.10 | | | | 79.90 80.00 | | | | 79.80 79.90 | | | | 79.70 79.80 | | | |
| 79.60 79.70 | | | | 79.50 79.60 | | | | 79.40 79.50 | | | | 79.30 79.40 | | | |
| 79.20 79.30 | | | | 79.10 79.20 | | | | 79.00 79.10 | | | | 78.90 79.00 | | | |
| 78.80 78.90 | | | | 78.70 78.80 | | | | 78.60 78.70 | | | | 78.50 78.60 | | | |
| 78.40 78.50 | | | | 78.30 78.40 | | | | 78.20 78.30 | | | | 78.10 78.20 | | | |
| 78.00 78.10 | | | | 77.90 78.00 | | | | 77.80 77.90 | | | | 77.70 77.80 | | | |
| 77.60 77.70 | | | | 77.50 77.60 | | | | 77.40 77.50 | | | | 77.30 77.40 | | | |
| 77.20 77.30 | | | | 77.10 77.20 | | | | 77.00 77.10 | | | | 76.90 77.00 | | | |
| 76.80 76.90 | | | | 76.70 76.80 | | | | 76.60 76.70 | | | | 76.50 76.60 | | | |
| 76.40 76.50 | | | | 76.30 76.40 | | | | 76.20 76.30 | | | | 76.10 76.20 | | | |
| 76.00 76.10 | | | | 75.90 76.00 | | | | 75.80 75.90 | | | | 75.70 75.80 | | | |
| 75.60 75.70 | | | | 75.50 75.60 | | | | 75.40 75.50 | | | | 75.30 75.40 | | | |
| 75.20 75.30 | | | | 75.10 75.20 | | | | 75.00 75.10 | | | | 74.90 75.00 | | | |
| 74.80 74.90 | | | | 74.70 74.80 | | | | 74.60 74.70 | | | | 74.50 74.60 | | | |
| 74.40 74.50 | | | | 74.30 74.40 | | | | 74.20 74.30 | | | | 74.10 74.20 | | | |
| 74.00 74.10 | | | | 73.90 74.00 | | | | 73.80 73.90 | | | | 73.70 73.80 | | | |
| 73.60 73.70 | | | | 73.50 73.60 | | | | 73.40 73.50 | | | | 73.30 73.40 | | | |
| 73.20 73.30 | | | | 73.10 73.20 | | | | 73.00 73.10 | | | | 72.90 73.00 | | | |
| 72.80 72.90 | | | | 72.70 72.80 | | | | 72.60 72.70 | | | | 72.50 72.60 | | | |
| 72.40 72.50 | | | | 72.30 72.40 | | | | 72.20 72.30 | | | | 72.10 72.20 | | | |
| 72.00 72.10 | | | | 71.90 72.00 | | | | 71.80 71.90 | | | | 71.70 71.80 | | | |
| 71.60 71.70 | | | | 71.50 71.60 | | | | 71.40 71.50 | | | | 71.30 71.40 | | | |
| 71.20 71.30 | | | | 71.10 71.20 | | | | 71.00 71.10 | | | | 70.90 71.00 | | | |
| 70.80 70.90 | | | | 70.70 70.80 | | | | 70.60 70.70 | | | | 70.50 70.60 | | | |
| 70.40 70.50 | | | | 70.30 70.40 | | | | 70.20 70.30 | | | | 70.10 70.20 | | | |
| 70.00 70.10 | | | | 69.90 70.00 | | | | 69.80 69.90 | | | | 69.70 69.80 | | | |
| 69.60 69.70 | | | | 69.50 69.60 | | | | 69.40 69.50 | | | | 69.30 69.40 | | | |
| 69.20 69.30 | | | | 69.10 69.20 | | | | 69.00 69.10 | | | | 68.90 69.00 | | | |
| 68.80 68.90 | | | | 68.70 68.80 | | | | 68.60 68.70 | | | | 68.50 68.60 | | | |
| 68.40 68.50 | | | | 68.30 68.40 | | | | 68.20 68.30 | | | | 68.10 68.20 | | | |
| 68.00 68.10 | | | | 67.90 68.00 | | | | 67.80 67.90 | | | | 67.70 67.80 | | | |
| 67.60 67.70 | | | | 67.50 67.60 | | | | 67.40 67.50 | | | | 67.30 67.40 | | | |
| 67.20 67.30 | | | | 67.10 67.20 | | | | 67.00 67.10 | | | | 66.90 67.00 | | | |
| 66.80 66.90 | | | | 66.70 66.80 | | | | 66.60 66.70 | | | | 66.50 66.60 | | | |
| 66.40 66.50 | | | | 66.30 66.40 | | | | 66.20 66.30 | | | | 66.10 66.20 | | | |
| 66.00 66.10 | | | | 65.90 66.00 | | | | 65.80 65.90 | | | | 65.70 65.80 | | | |
| 65.60 65.70 | | | | 65.50 65.60 | | | | 65.40 65.50 | | | | 65.30 65.40 | | | |
| 65.20 65.30 | | | | 65.10 65.20 | | | | 65.00 65.10 | | | | 64.90 65.00 | | | |
| 64.80 64.90 | | | | 64.70 64.80 | | | | 64.60 64.70 | | | | 64.50 64.60 | | | |
| 64.40 64.50 | | | | 64.30 64.40 | | | | 64.20 64.30 | | | | 64.10 64.20 | | | |
| 64.00 64.10 | | | | 63.90 64.00 | | | | 63.80 63.90 | | | | 63.70 63.80 | | | |
| 63.60 63.70 | | | | 63.50 63.60 | | | | 63.40 63.50 | | | | 63.30 63.40 | | | |
| 63.20 63.30 | | | | 63.10 63.20 | | | | 63.00 63.10 | | | | 62.90 63.00 | | | |
| 62.80 62.90 | | | | 62.70 62.80 | | | | 62.60 62.70 | | | | 62.50 62.60 | | | |
| 62.40 62.50 | | | | 62.30 62.40 | | | | 62.20 62.30 | | | | 62.10 62.20 | | | |
| 62.00 62.10 | | | | 61.90 62.00 | | | | 61.80 61.90 | | | | 61.70 61.80 | | | |
| 61.60 61.70 | | | | 61.50 61.60 | | | | 61.40 61.50 | | | | 61.30 61.40 | | | |
| 61.20 61.30 | | | | 61.10 61.20 | | | | 61.00 61.10 | | | | 60.90 61.00 | | | |
| 60.80 60.90 | | | | 60.70 60.80 | | | | 60.60 60.70 | | | | 60.50 60.60 | | | |
| 60.40 60.50 | | | | 60.30 60.40 | | | | 60.20 60.30 | | | | 60.10 60.20 | | | |
| 60.00 60.10 | | | | 59.90 60.00 | | | | 59.80 59.90 | | | | 59.70 59.80 | | | |
| 59.60 59.70 | | | | 59.50 59.60 | | | | 59.40 59.50 | | | | 59.30 59.40 | | | |
| 59.20 59.30 | | | | 59.10 59.20 | | | | 59.00 59.10 | | | | 58.90 59.00 | | | |
| 58.80 58.90 | | | | 58.70 58.80 | | | | 58.60 58.70 | | | | 58.50 58.60 | | | |
| 58.40 58.50 | | | | 58.30 58.40 | | | | 58.20 58.30 | | | | 58.10 58.20 | | | |
| 58.00 58.10 | | | | 57.90 58.00 | | | | 57.80 57.90 | | | | 57.70 57.80 | | | |
| 57.60 57.70 | | | | 57.50 57.60 | | | | 57.40 57.50 | | | | 57.30 57.40 | | | |
| 57.20 57.30 | | | | 57.10 57.20 | | | | 57.00 57.10 | | | | 56.90 57.00 | | | |
| 56.80 56.90 | | | | 56.70 56.80 | | | | 56.60 56.70 | | | | 56.50 56.60 | | | |
| 56.40 56.50 | | | | 56.30 56.40 | | | | 56.20 56.30 | | | | 56.10 56.20 | | | |
| 56.00 56.10 | | | | 55.90 56.00 | | | | 55.80 55.90 | | | | 55.70 55.80 | | | |
| 55.60 55.70 | | | | 55.50 55.60 | | | | 55.40 55.50 | | | | 55.30 55.40 | | | |
| 55.20 55.30 | | | | 55.10 55.20 | | | | 55.00 55.10 | | | | 54.90 55.00 | | | |
| 54.80 54.90 | | | | 54.70 54.80 | | | | 54.60 54.70 | | | | 54.50 54.60 | | | |
| 54.40 54.50 | | | | 54.30 54.40 | | | | 54.20 54.30 | | | | 54.10 54.20 | | | |
| 54.00 54.10 | | | | 53.90 54.00 | | | | 53.80 53.90 | | | | 53.70 53.80 | | | |
| 53.60 53.70 | | | | 53.50 53.60 | | | | 53.40 53.50 | | | | 53.30 53.40 | | | |
| 53.20 53.30 | | | | 53.10 53.20 | | | | 53.00 53.10 | | | | 52.90 53.00 | | | |
| 52.80 52.90 | | | | 52.70 52.80 | | | | 52.60 52.70 | | | | 52.50 52.60 | | | |
| 52.40 52.50 | | | | 52.30 52.40 | | | | 52.20 52.30 | | | | 52.10 52.20 | | | |
| 52.00 52.10 | | | | 51.90 52.00 | | | | 51.80 51.90 | | | | 51.70 51.80 | | | |
| 51.60 51.70 | | | | 51.50 51.60 | | | | 51.40 51.50 | | | | 51.30 51.40 | | | |
| 51.20 51.30 | | | | 51.10 51.20 | | | | 51.00 51.10 | | | | 50.90 51.00 | | | |
| 50.80 50.90 | | | | 50.70 50.80 | | | | 50.60 50.70 | | | | 50.50 50.60 | | | |
| 50.40 50.50 | | | | 50.30 50.40 | | | | 50.20 50.30 | | | | 50.10 50.20 | | | |
| 50.00 50.10 | | | | 49.90 50.00 | | | | 49.80 49.90 | | | | 49.70 49.80 | | | |
| 49.60 49.70 | | | | 49.50 49.60 | | | | 49.40 49.50 | | | | 49.30 49.40 | | | |
| 49.20 49.30 | | | | 49.10 49.20 | | | | 49.00 49.10 | | | | 48.90 49.00 | | | |
| 48.80 48.90 | | | | 48.70 48.80 | | | | 48.60 48.70 | | | | 48.50 48.60 | | | |
| 48.40 48.50 | | | | 48.30 48.40 | | | | 48.20 48.30 | | | | 48.10 48.20 | | | |
| 48.00 48.10 | | | | 47.90 48.00 | | | | 47.80 47.90 | | | | 47.70 47.80 | | | |
| 47.60 47.70 | | | | 47.50 47.60 | | | | 47.40 47.50 | | | | 47.30 47.40 | | | |
| 47.20 47.30 | | | | 47.10 47.20 | | | | 47.00 47.10 | | | | 46.90 47.00 | | | |
| 46.80 46.90 | | | | 46.70 46.80 | | | | 46.60 46.70 | | | | 46.50 46.60 | | | |
| 46.40 46.50 | | | | 46.30 46.40 | | | | 46.20 46.30 | | | | 46.10 46.20 | | | |
| 46.00 46.10 | | | | 45.90 46.00 | | | | 45.80 45.90 | | | | 45.70 45.80 | | | |
| 45.60 45.70 | | | | 45.50 45.60 | | | | 45.40 45.50 | | | | 45.30 45.40 | | | |
| 45.20 45.30 | | | | 45.10 45.20 | | | | 45.00 45.10 | | | | 44.90 45.00 | | | |
| 44.80 44.90 | | | | 44.70 44.80 | | | | 44.60 44.70 | | | | 44.50 44.60 | | | |
| 44.40 44.50 | | | | 44.30 44.40 | | | | 44.20 44.30 | | | | 44.10 44.20 | | | |
| 44.00 44.10 | | | | 43.90 44.00 | | | | 43.80 43.90 | | | | 43.70 43.80 | | | |
| 43.60 43.70 | | | | 43.50 43.60 | | | | 43.40 43.50 | | | | 43.30 43.40 | | | |
| 43.20 43.30 | | | | 43.10 43.20 | | | | 43.00 43.10 | | | | 42.90 43.00 | | | |
| 42.80 42.90 | | | | 42.70 42.80 | | | | 42.60 42.70 | | | | 42.50 42.60 | | | |
| 42.40 42.50 | | | | 42.30 42.40 | | | | 42.20 42.30 | | | | 42.10 42.20 | | | |
| 42.00 42.10 | | | | 41.90 42.00 | | | | 41.80 41.90 | | | | 41.70 41.80 | | | |
| 41.60 41.70 | | | | 41.50 41.60 | | | | 41.40 41.50 | | | | 41.30 41.40 | | | |
| 41.20 41.30 | | | | 41.10 41.20 | | | | 41.00 41.10 | | | | 40.90 41.00 | | | |
| 40.80 40.90 | | | | 40.70 40.80 | | | | 40.60 40.70 | | | | 40.50 40.60 | | | |
| 40.40 40.50 | | | | 40.30 40.40 | | | | 40.20 | | | | | | | |